

Negative Signale?

Wettbewerb der Regionen aufnehmen

Von RAINER HAHNE

■ **Kassel.** In Nordhessen scheint der Knoten geplatzt. Der Arbeitsmarkt entwickelt sich hervorragend, die Beschäftigung steigt und die Unternehmen haben volle Auftragsbücher.

Nordhessen als Wachstumsregion? „Eine Abkehr vom Projekt Kassel-Calden wird diese positive Entwicklung zunichte machen und Nordhessen in die wirtschaftliche Bedeutungslosigkeit zurückwerfen“, formuliert Claus-Rüdiger Bauer, Vorsitzender des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen der Region Kassel, drastisch. „Das wären negative Signale an in- und ausländische Investoren und an die Unternehmen der Region. Wer am Wettbewerb nicht teilnimmt, der kann auch nicht gewinnen. Wer den Flughafen Kassel aus machtpolitischen Gründen verhindert, vernichtet die Zukunftschancen der gesamten Region.“

Das Wachstumspotenzial des Flughafens Kassel-Calden werde unterschätzt, warnt der Unternehmerversband Nordhessen. „Mit dem geplanten Flughafen schaffen wir den Anschluss an das internationale Luftverkehrsnetz und stärken unseren Standort im

Wettbewerb der Regionen.

„Der Flughafen wird wichtige Impulse für unternehmerisches Handeln in Nordhessen setzen“, ist der Vorsitzende Rolf Schwarz überzeugt. „Wir Unternehmer wissen, wie wichtig das Klima ist, in dem Entscheidungsprozesse reifen. Vor zwanzig Jahren haben politische Weitsicht verbunden mit unternehmerischem Handeln dafür gesorgt, dass der ICE-Bahnhof gebaut wurde. Was damals der Bahnhof war, ist heute der Flughafen. Ohne den ICE hätten wir damals den Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz verpasst.“

Der Unternehmerversband will zusätzlich alle großen Unternehmen ermutigen, dem Wirtschaftsstandort treu zu bleiben und weiter zu investieren. Alle Beteiligten seien sich darüber einig, dass Wachstum nur möglich sei, wenn sich unsere Region mit dem Flughafen in das globale Netzwerk einklinkt.

Schwarz hebt hervor, dass alle Unternehmen, die Entscheidungen für oder gegen Standorte treffen, die Entwicklung Nordhessens genau verfolgen. Ihnen müsse das Signal gegeben werden, dass die Region im Aufbruch sei. „Der Flughafen ist für dieses positive Signal unbedingt notwendig.“



Nicole Maisch (MdB Die Grünen) und Rainer Hahne (Chefredakteur Extra Tip Mediengruppe).
Foto: Soremski

Klare Worte findet auch Holger Schach, Geschäftsführer der Regionalmanagement Nordhessen GmbH, zum Ausbau des Flughafens: „Das Regionalmanagement vermarktet die Region derzeit erfolgreich mit dem Slogan 'Nordhessen – die Lage ist gut'. Insofern ist der Flughafen eine wichtige Ergänzung der Verkehrsstruktur in der Mitte Deutschlands und wirkt sich positiv für die Ansiedlung und Bestandssicherung international agierender Unterneh-

men aus.“ Die grüne Bundestagsabgeordnete Nicole Maisch sieht das allerdings ganz anders. Beim Unternehmerfrühstück des Netzes Mittelstand im Hotel Gude sprach sie sich klar gegen den Flughafen aus: „Es gibt sinnvollere Objekte.“ Netzwerksprecher Alwin Altrichter war entsetzt: „Diese Entscheidung der Grünen war enttäuschend für uns. Ich sehe die Gefahr, dass international tätige Firmen aus Nordhessen abwandern.“